



Kurz berichtet

Wanderung führt rund um Leutkirch

LEUTKIRCH (sz) - Die Donnerstagswanderer des Schwäbischen Albvereins Leutkirch treffen sich am 23. Februar, um 13.30 Uhr am Parkplatz am TSG-Vereinsheim. Von dort aus gibt es eine Wanderung über Adrazhofen, Neumühle, Wiezhofen, Balterzhofen und weiter

am Stadtweiher entlang zurück zum Ausgangspunkt. Witterungsbedingte Änderungen sind laut Veranstalter möglich. Die Wegstrecke beträgt etwa sieben Kilometer. Eine Kurzwanderung ist möglich. Anschließend ist gemeinsame Einkerh im TSG-Vereinsheim.

Kurz notiert

Der Krieger- und Kameradenverein Schloß Zeil trifft sich am Donnerstag, 23. Februar, ab 19 Uhr im Vereinsheim in Unterzeil zum Stammtisch.

Spanisch-Stammtisch ist am Mittwoch, 22. Februar, um 20 Uhr im Hotel Post.

Die Heimatpflege Leutkirch lädt am Mittwoch, 22. Februar, zu einem Lichtbildvortrag mit Georg Zimmer in den Saal des Hotels Post ein. Thema ist: „Heimat anderswo – Eindrücke aus dem Iran.“ Beginn ist um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.

Der Sängerkranz Leutkirch trifft sich am Mittwoch, 22. Februar, bereits um 19 Uhr zur Fasnets-Chorprobe im Musiksaal. Gläser, Besteck und eine Kleinigkeit zum Essen sollten mitgebracht werden.

Die Musikkapelle Reichenhofen veranstaltet am Fasnetssonntag, 26. Februar, ihren Musikball mit buntem Programm. Für Stimmung

sorgen die Musikgruppe „Enjoy“ und die „Allgäuer Long Dongs“. Beginn ist um 20 Uhr.

Die Musikkapelle Herlzhofen organisiert am Freitag, 24. Februar, ab 14 Uhr im Pfarrstadel in Herlzhofen einen Familien-Fasnets-Nachmittag mit Open-End. Für kleine Programminlagen sowie für die Bewirtung ist gesorgt.

Die Heimatpflege unternimmt am Samstag, 18. März, eine Exkursion nach Stuttgart zur großen Landesausstellung „Die Schwaben (zwischen Mythos und Marke)“. Weitere Informationen und Anmelde-möglichkeiten gibt es bei Stefan Gredler unter Telefon 0 75 61 / 25 77 oder 01 71 / 7 28 13 oder per E-Mail an cs-gredler@t-online.de.

Die Fibromyalgie-Selbsthilfegruppe trifft sich am Freitag, 24. Januar, um 18 Uhr in der Begegnungsstätte Altes Kloster (Eingang hinter der Kirche) zu einem Vortrag zum Thema „Bioenergetische Massage“.

Leserbrief

Lob an die Narrenvereinigung

Zum Artikel „49 Gruppierungen kommen zum Nachtumzug“ vom Donnerstag, 16. Februar, hat die Redaktion folgender Leserbrief erreicht:

„Tadeln ist leicht, deshalb versuchen sich so viele darin. Loben ist schwer, darum tun es so wenige.“ (Anselm Feuerbach) – Und deshalb möchten wir einfach mal ein Dankeschön an die gesamten Organisatoren und Helfer vom Nachtumzug Gebrazhofen aussprechen. Als direkte Anwohner müssen wir es einfach mal los werden. Wir sind gar keine Fasnetsfans und eigentlich graust es uns jedes zweite Jahr vor dem Freitag, an dem der Nachtumzug stattfindet, denn leider gibt es immer die „Ausnahmen“, die zum Beispiel die Gärten mit Toiletten verwechseln.

Aber dickes Lob an die Narrenvereinigung Gebrazhofen und alle sonstigen Helfer, es war alles perfekt organisiert. Es wurden am Freitag Vormittag bei strömendem Regen Schutzräume zu den Grundstücken und etliche WC-Kabinen aufgestellt,

während des Umzuges Flaschen und Müll eingesammelt, und es gab wirklich viele Ordner und Helfer, die die Narren in Schacht hielten.

Am Tag danach sah der Ort zur Mittagszeit so aus, als hätte nichts stattgefunden. Die Straßen und Gehwege wurden gereinigt und es war alles aufgeräumt. Da macht das Festen Spaß!

Nochmals Danke, Ihr habt es wirklich super gemacht, weiter so, denn so können wir uns auf den Nachtumzug 2019 freuen! Silke und Jochen Riess, Gebrazhofen

Liebe Leserinnen, liebe Leser, wir freuen uns über Ihre Briefe. Doch müssen wir uns Kürzungen vorbehalten. Leserbriefe sollten nicht länger als 50 Zeitungszeilen sein (1 Zeitungszeile = 34 Anschläge auf der Tastatur). Vermerken Sie bitte immer Ihre volle Anschrift und die Telefonnummer. Anonyme Briefe können wir nicht veröffentlichen.

Ihre Redaktion



Bauunternehmen erhält Besuch

AITRACH (sz) - Das regionale Bauunternehmen, Otto Birk Bau aus Aitrach, hat sich vor Kurzem über einen spontanen Überraschungsbesuch des Hauptgeschäftsführers der Handwerkskammer Ulm, Tobias Mellich (in der Bildmitte), gefreut. Er wollte sich über die Tagesgeschäfte und Abläufe eines mittelständischen Handwerksbetriebes einen Überblick verschaffen, heißt es in einer Mitteilung. Bei einem Betriebsrundgang zeigte Mellich besonderes Interesse an den Lehrprojekten, die in der hauseigenen Lehrlingswerkstatt gefertigt werden. Weiterhin wurden in einer Gesprächsrunde mit beiden Geschäftsführern, Otto Birk und Christian Hock, neben den anstehenden Projekten die aktuelle Auftragslage, die Zukunftsaussichten sowie Personalproblematiken diskutiert.

FOTO: PR



„Von Herz zu Herz“: Martina Herrmann unterstützt mit ihren selbstgenähten Herzkissen Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind.

FOTO: GISELA SGIER

203 Herzkissen für Mut und Trost

„Eine wahre Bereicherung“: Martina Herrmann näht für Brustkrebspatientinnen

Von Gisela Sgier

TAUTENHOFEN - 203 Herzkissen hat Martina Herrmann mittlerweile genäht. Eine beachtliche Menge, mit der die Tautenhofenerin Frauen unterstützt, die an Brustkrebs erkrankt sind. Ins Leben gerufen wurde das Projekt 2014 von den Waldburg-Zeil Kliniken.

Aufmerksam geworden auf das sogenannte „Heart-Pillow-Project“, das von der dänischen Krankenschwester Nancy Friis-Jensen aus den USA nach Europa gebracht wur-

de, ist Herrmann durch einen Zeitungsartikel Ziel des Projekts ist es, den Brustkrebspatientinnen Mut und Trost zu spenden. Gleichzeitig sollen die Kissen den Patientinnen direkt nach ihrer Operation zur Polsterung und somit zur Linderung von Druckschmerzen dienen.

Kissen als Dank für Gesundheit

Schnell sei ihr klar geworden, dass sie mit dem Herstellen von Herzkissen für Frauen, die an Brustkrebs erkrankt sind, helfen möchte. „Ich wollte einfach etwas tun, als Dank

dafür, dass ich gesund sein darf“, erzählt die Näherin.

So habe sie sich in Neutrauburg bei der Klinik Schwabenland erkundigt und daraufhin ein Schnittmuster erhalten. Anschließend sei sie losgezogen und habe verschiedene Baumwollbettwäschen gekauft. Das Füllmaterial von 170 Gramm pro Kissen sei ihr zur Verfügung gestellt worden.

Insgesamt seien in zwei verschiedenen Abschnitten nun 203 Herzkissen gefertigt worden. „Die Kissen kann jeder nähen, das ist ganz ein-

fach und eine tolle Sache“, sagt Herrmann. Und Renate Schönenberger, Vorsitzende der Frauenselbsthilfegruppe nach Krebs aus Leutkirch, ergänzt: „Die Kissen sind für die betroffenen Frauen eine wahre Bereicherung.“

Wer sich für die Aktion interessiert oder Stoffreste aus Baumwolle zu verwerten hat, kann sich bei Marianne Hahl von den Waldburg-Zeil Kliniken unter Telefon 0 75 62 / 71 12 01 melden.

Senioren schunkeln, singen und tanzen

Ältere Mitbürger genießen bei der Ü60-Party heitere Stunden

LEUTKIRCH (gs) - Dass Senioren nicht zum alten Eisen gehören und Humor haben, hat sich am Montag bei der Ü60-Party der Narrenzunft Nibelgau in der Leutkircher Festhalle gezeigt. Es gab nette Gespräche, es wurde getanzt und gesungen.

Langweilig wurde es der älteren Generation an diesem Nachmittag nicht, denn die Nibelgauer hatten mit einem bunten Programm, an dem sich Jung und Alt beteiligten, bestens vorgesorgt. Die Bewirtung wurde von vielen „fleißigen Bienen“ der Stadtverwaltung Leutkirch übernommen. Es war immer wieder zu hören: „Möchten Sie noch ein Tässchen Kaffee oder ein Stück Kuchen.“ Ein Angebot, das die fröhlichen Senioren gerne in Anspruch nahmen.

Begrüßt wurden die zahlreichen Gäste zunächst vom Präsidenten Thomas Blum, der den Besuchern mit den Worten: „seit 61 Jahren, so

heißt der Satz, 'Hoorig, Hoorig' ist die Katz“, einen schönen und nährreichen Nachmittag wünschte. Bürgermeisterin Christina Schnitzler, die sich ebenfalls unter die Bienen gescheitelt hatte und Grüße von der Stadt Leutkirch überbrachte, erklär-

te: „Für mich als Nicht-Schwabe ist das hier heute eine große Premiere. Ich finde, die Fasnet ist eine gelebte und lebendige Tradition.“ Gleichzeitig bedankte sich Schnitzler bei den vielen helfenden Händen, die zur Dekoration „Hollywood in L.A.“ bei-

getragen haben. „Da steckt viel Arbeit und Mühe dahinter“, sagte die Bürgermeisterin.

Abwechslungsreich ging es weiter im Programm, das von Freddy Holz Müller moderiert wurde, mit einem Auftritt der „Teenie-Garde“. Es folgte ein amüsanter Ausschnitt aus dem Dschungelbuch, aufgeführt vom Narrensaal der Zunft, bevor die Oldies der Leutkircher Narren das Publikum erheiterten.

Im Rahmen des Nachmittags wurden die jüngsten Mitglieder für ihre Treue zur Zunft geehrt. Mächtig stolz haben die Kleinen eigenhändig ihre Orden in Empfang genommen. Überreicht wurden diese jeweils von Prinzessin Sabrina I und Johannes II. Für den musikalischen Rahmen, viele Schunkelheiten und Lieder zum Mitsingen sorgte die Band „d'Viehweider“, die gleichzeitig zum Tanz aufspielte.



Senioren bei der Ü60-Party der Narrenzunft Nibelgau.

FOTO: GISELA SGIER

Natterer fordert Paradigmenwechsel in der Verkehrspolitik

Mitgliederversammlung der CDU Aichstetten – Bundestagskandidat präzisiert sein Programm

AICHSTETTEN (sz) - Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung der CDU Aichstetten in der „Meyerei“ hat Christian Natterer, stellvertretender Kreisvorsitzender und Vorsitzender des Stadtverbandes Wangen, die Mitglieder auf die Bundestagswahl eingestimmt und die Verkehrspolitik in den Vordergrund gestellt. Darum will er sich, im Falle eines Einzugs in den Bundestag, vor allem kümmern. Das geht aus einer Mitteilung der Partei hervor.

Zunächst bat der Vorsitzende, sich in einer Gedenkminute an vier verstorbenen Mitglieder zu erinnern: Theodor Bräuchler, Josef Förg, Gebhard Villinger und Anton Gemeinder. Besonders der Tod von Josef Förg habe eine große Lücke in der Vorstandsführung hinterlassen, erklärte der Vorsitzende.

Im Rückblick auf die Landtagswahl habe die CDU einen schweren Stand gehabt, weil das Thema Flüchtlingskrise und Asylpolitik al-

les überlagert habe. Mit Raimund Haser habe man einen hervorragenden Kandidaten gehabt, der sich auch am Infostand in Aichstetten den Bürgern zur Diskussion gestellt hat. So habe man trotz Bedenken Verantwortung gezeigt und Regierungsvorantwortung in einer Koalition mit den Grünen übernommen. Dabei habe die CDU wichtige Ministerien erhalten wie Innen-, Kultus- und Wirtschaftsministerium.

In einem Ausblick betonte Josef Gretzinger, dass die Bundestagswahl alle Kraft und vollen Einsatz für ein gutes Ergebnis erfordere. Dabei müsse die CDU die Sicherheitspolitik als ein Kernthema herausstellen.

Außer im politischen Bereich engagiert sich die CDU Aichstetten seit Jahren auch beim Kinderferienprogramm. Die Kassenprüfer bescheinigten Schatzmeister Markus Bentele eine tadellose Kassenerführung, und so konnte Bürgermeister Dietmar Lohmiller die Entlastung der Vorstandschaft vorschlagen, die einstimmig erfolgte.

Sicherheitsempfinden hat gelitten

In seinem Referat stellte Christian Natterer seine Gründe dar, warum er sich um ein Bundestagsmandat über die Landesliste bewirbt. In seinen zwei Jahren als stellvertretender Bundestagskandidat der Jungen Uni-

on habe er sich schwerpunktmäßig um die Verkehrspolitik gekümmert. Er betonte, dass es gelungen sei, im Bundesverkehrswegeplan für viele Bundesverkehrsprojekte in der Region Mittel zu bekommen. Auch der Breitbandausbau werde stark gefördert. Natterer setzte sich für einen Paradigmenwechsel beim Verkehr ein, indem Trassenverbindungen zwischen Großstädten ausgebaut werden. Bei Thema „Innere Sicherheit“ räumte Natterer ein, dass das Sicherheitsempfinden der Bürger gelitten habe. Die CDU müsse hier um das Vertrauen der Bürger werben. Folgende Punkte seien dabei wichtig: Außengrenzen sichern, Transitzonen einrichten, bis der Aufenthaltsstatus geklärt ist, besserer Informationsaustausch zwischen den Behörden. Von den Neuanforderungen müsse Integration eingefordert werden. Die CDU werde sich auch für eine Steuerentlastung der Bürger, vor allem der Mittelschicht, einsetzen.



Aichstetten / Aitrach